

Kundenauftrag: Neugestaltung der Fassade von Familie Weber

Pos. 1 Instandsetzung der Fassade

1 Frau Weber betont Ihnen gegenüber, dass ihr eine **Hydrophobierung** ihrer Fassade sehr wichtig ist. Sie hat gelesen, dass dies vor Eindringen von Regenwasser schützt. Sie entscheiden sich für eine Hydrophobierung der **Wetterseite**, um diese zusätzlich zu schützen. Warum?

- **Erklären** Sie, was unter dem Begriff **Wetterseite** zu verstehen ist.
- **Beschreiben** Sie die Funktion einer **Hydrophobierung**.

2 Sie haben sich über die Beschichtungsstoffe **Silikonharzfarbe** und **Kunststoffdispersionsfarbe** informiert. Für welchen entscheiden Sie sich?

- **Begründen** Sie Familie Weber Ihre **Entscheidung**.



++ Code für Pos. 2++

--	--	--	--

Pos. 2 Instandsetzung des Holzfußbodens

- 1 Der Fußboden ist von **Bläue** befallen. Schlimmer wäre z.B. der Befall mit einem **Kellerschwamm**. Warum?
- **Erläutern** Sie die unterschiedlichen **Wirkungsweisen** dieser beiden Schädlinge und woran man sie **erkennen** kann.

holzverfärbender Pilz	holzerstörender Pilz
Wirkungsweise:	Wirkungsweise:
erkennbar an:	erkennbar an:

2 Um den Fußboden zusätzlich zu schützen, setzen Sie ein **chemisches Holzschutzmittel** ein.

- **Vervollständigen** Sie den Lückentext, um Familie Weber die **Aufgabe** solcher Mittel zu erklären.
- **Ergänzen** Sie die Tabelle zu den **Prüfprädikaten** der Holzschutzmittel.

Chemische Holzschutzmittel haben die Aufgabe [] und [] zu bekämpfen oder deren Befall vorzubeugen. Sie kommen zum Einsatz wenn [] Holzschutz nicht ausreicht, um das Holz langfristig zu schützen.

Als Gift gegen Pilze wird ein [] eingesetzt, gegen Insekten verwendet man ein []. Je nach Anwendungsgebiet kommen unterschiedliche Holzschutzmittel zum Einsatz. Prüfprädikate geben vor, welche Mittel in Bezug auf die Gebrauchsklasse angewendet werden dürfen. Es gibt Mittel für [] und für [] Bauteile, sowie [] und lösemittelhaltige Schutzmittel.

Im [] sollte chemischer Holzschutz gar nicht zum Einsatz kommen.

Prüfprädi- kat	Wirkung	Gebrauchs- klasse
P		
lv		
W		
E		

++ Code für Pos. 3++

--	--	--	--

Pos. 3 Bearbeitung des Gartenzauns

- 1 Der Gartenzaun hat im Laufe der Zeit einen gräulichen Farbton angenommen.
- **Beschreiben** Sie, wie es zur **Vergrauung** des Gartenzauns gekommen ist.
 - **Nennen** Sie eine **Maßnahme** zur Beseitigung.

- 2 Sie haben sich über **maßhaltige**, **nicht maßhaltige** und **begrenzt maßhaltige** Bauteile informiert.
- **Nennen** Sie jeweils drei **Beispiele**.

Anwendungsstufe	Beispiel
maßhaltig	
begrenzt maßhaltig	
nicht maßhaltig	

3 Beschreiben Sie zu welcher Kategorie der **Zaun** gehört und was ihn in Bezug auf das Eindringen von **Feuchtigkeit** von einem **Holzfenster** unterscheidet.

4 Familie Weber ist überrascht, dass Sie keine **farblose Beschichtung** für den Zaun verwenden.

- **Erklären** Sie der Familie die **Funktion von Pigmenten** in einer Beschichtung hinsichtlich des **UV-Schutzes**.

++ Code für Pos. 4++

--	--	--

Pos. 4 Entwicklung eines Farbwurfs

++ Code aus Pos. 4++

--	--	--	--

- 1 Familie Weber wünscht sich für die neue Gestaltung „mehr Farbe“.
- **Erklären** Sie Ihnen mindestens zwei Faktoren, die bei der **Farbtonwahl** zu berücksichtigen sind.

- 2 Bei der Gestaltung lässt sich eine Fassade in **Dominante**, **Subdominante** und **Akzentfläche** unterteilen.
- **Beschreiben** Sie die einzelnen Flächen im Hinblick auf **Farbtonwahl** und **Größe** der Flächen.

Dominante	
Subdominante	
Akzentfläche	

